

10_05_18 Pressemitteilung Realschule Halle im teutolab

Forscher für einen Tag

Schüler der Realschule Halle haben die teutolabs Chemie und Physik besucht

Kreis Gütersloh. Es riecht nach Zitrone und Orange. Schüler in weißen Kitteln hantieren mit Pipetten. Vor einer Mikrowelle stehen Farina und Alicia. Sie erhitzen gerade eine orangefarbene Flüssigkeit. Aus Orangensaft, Rosenwasser und Öl soll zusammen mit weiteren Zutaten in den nächsten Minuten eine Reinigungsmilch für das Gesicht werden.

Die Klasse 7c der Realschule Halle (Westfalen) ist zu Gast im teutolab Chemie der Universität Bielefeld. Hier lernen die Schüler am Beispiel von Kosmetik, wo sie im Alltag überall mit dem Thema „Chemie“ in Berührung kommen. Bei Alicia und Farina ist das Experiment gelungen: Die Reinigungsmilch haben sie sich schon aufgetragen und sind sichtlich zufrieden mit dem Ergebnis. Auch einen Raum weiter schlägt einem sofort der Duft von Zitrusfrüchten entgegen. Aber auch andere Gerüche mischen sich darunter. Patchouli und Vanille zum Beispiel. „Patchouli ist die Basisnote. Grapefruit nehmen wir als Herznote“, erklärt Max. Klar – hier wird Parfüm gemacht.

Wichtig bei den teutolabs in der Universität Bielefeld ist, dass die Schüler selbst ausprobieren und experimentieren können. Und genau darum geht es bei Projekten, die das zdi-Zentrum pro MINT GT Kreis Gütersloh unterstützt. Dass die Siebtklässler einen Tag an der Uni forschen können, ist dem Engagement der Schule sowie dem Einsatz der pro Wirtschaft GT zu verdanken. Als Träger des zdi-Zentrums hat die pro Wirtschaft GT die Möglichkeit, über die Geschäftsstelle der Gemeinschaftsoffensive Zukunft durch Innovation (zdi) Fördermittel der Agentur für Arbeit für Maßnahmen zu beantragen, die eine vertiefte Berufsorientierung im MINT-Bereich beinhalten. Das Geld wird direkt an die beteiligten Schulen weiter gegeben.

Bei der Klasse 7b steht an diesem Tag Physik auf dem Programm. „Denkt dran, dass ihr zuerst die Parallelschaltung bauen müsst“, erinnert Lena Wefers die Schüler, die gerade am Geschicklichkeitsspiel „Der heiße Draht“ basteln. Ob die Schüler denn wüssten, was eine Parallelschaltung ist? „Die wussten vorher schon alles“, staunt die Mathe-Studentin, die sich im teutolab Physik um die Schülergruppen kümmert. Unterdessen zeigen ihre Kollegen dem Rest der Klasse, wie zum Beispiel verschiedene Reflektoren aufgebaut sind und deshalb unterschiedlich auf Lichteinstrahlung reagieren oder wie der Sternenhimmel am Abend aussehen wird. Ob Chemie oder Physik – vielleicht ist ja an diesem Tag bei dem einen oder anderen der Wunsch nach einer naturwissenschaftlichen Karriere wachgeworden.

Bildzeilen:

Konzentration im teutolab Physik: Wenn Tugce den „heißen Draht“ berührt, ist das Spiel vorbei. Dann ist Markus dran, der im Hintergrund schon wartet.

Mit Grapefruit und Patchouli: Max (links) und Ali machen im teutolab Chemie ihr eigenes Parfüm.

Fördermittel für vertiefte Berufsorientierung

Als Träger des zdi-Zentrums pro MINT GT hat die pro Wirtschaft GT die Möglichkeit, über die Geschäftsstelle der Gemeinschaftsoffensive Zukunft durch Innovation (zdi) Fördermittel der Agentur für Arbeit für Maßnahmen zu beantragen, die eine vertiefte Berufsorientierung im MINT-Bereich beinhalten.

Schulen, die im kommenden Schuljahr an MINT-Projekten ab der 7. Klasse interessiert sind, können sich bis zum 26. Mai bei pro MINT GT melden, um eventuelle Fördermöglichkeiten auszuloten. Im vergangenen Jahr hat das zdi-Zentrum zum Beispiel Fördermittel für Holz- oder Metallkurse in der Schule, Unternehmensbesuche oder Institutsbesuche (zum teutolab oder Bllab, dem Biolabor in Beverungen) beantragt.

Kontakt: Dr.-Ing. Andrea Kaimann, Telefon 05241/85-1091, E-Mail andrea.kaimann@pro-wirtschaft-gt.de
www.pro-mint-gt.de